

KULTUR IN BADEN

Kunst

DEZEMBER 2009

Kostenlos

act
live

KUNST

Baselitz-Retrospektive

THEATER

TANZ

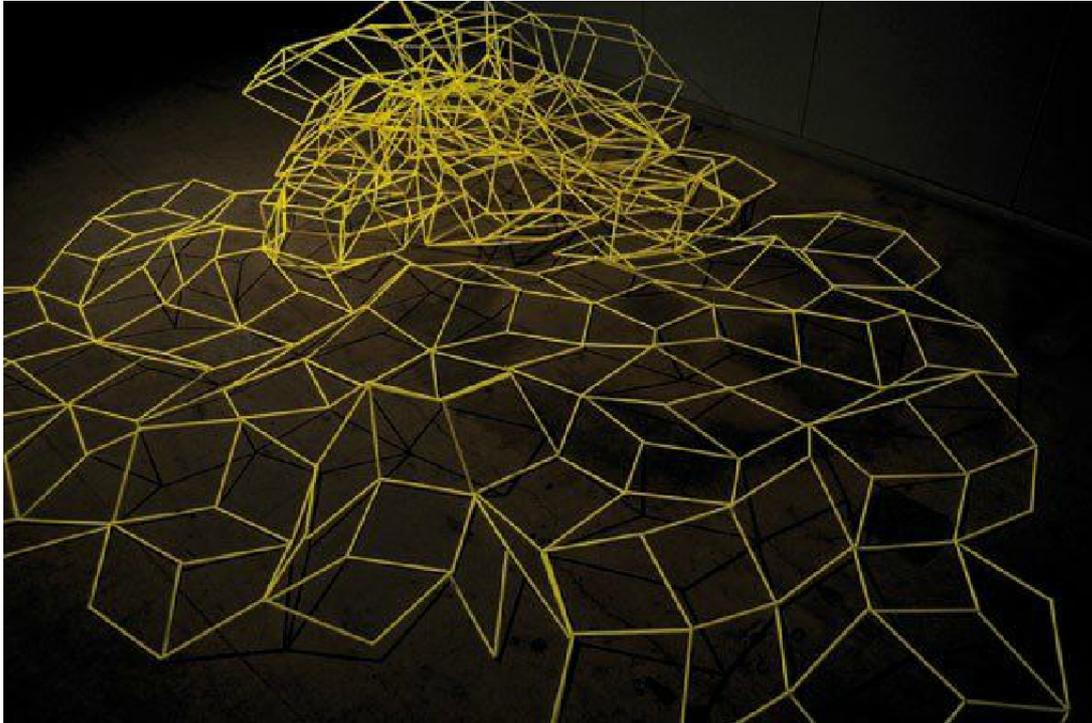
SOZIOKULTUR

REISEN

LITERATUR

Alle Termine unter:

www.active.de



Ildiko Csapo, Kunsthalle Mulhouse

Die Regionale 10 Kunstreise durch das Dreiländereck



Swana Perl, Kunsthaus Baselland

Seit zehn Jahren verbindet die Regionale drei Länder und 15 unterschiedliche Häuser für Gegenwartskunst. Diese Institutionen veranstalten jeweils zum Jahresende eine trinationale „Leistungsschau“ der regionalen Kunst. Die Regionale 10 ist keine thematische Ausstellung, sie bietet dem Besucher aber eine Fülle ausgesucht interessanter Arbeiten. Die Ausstellung ist das künstlerische Event im Dreiländereck. 200 anerkannte Künstler der lokalen Szene stellen vom 26.11.2009 bis zum 3.1.2010 ihre Werke in Deutschland, der Schweiz und Frankreich aus. In Freiburg sind wieder der Kunstverein, Kulturwerk T66 und L6 beteiligt.

In Frankreich gibt es auch mehrere Ausstellungsorte, in Straßburg, in Hegenheim, und begonnen hat die Ausstellungsreihe mit der Eröffnung am 26.11. in La Kunsthalle in Mulhouse.

In Basel sind es sieben Kunstschauplätze, einer davon ist das Kunsthaus Baselland in Muttenz: Sabine Schaschel, Direktorin des Kunsthauses Baselland, zur Auswahl der Künstler: „Wir stellen unterschiedlichste Künstler

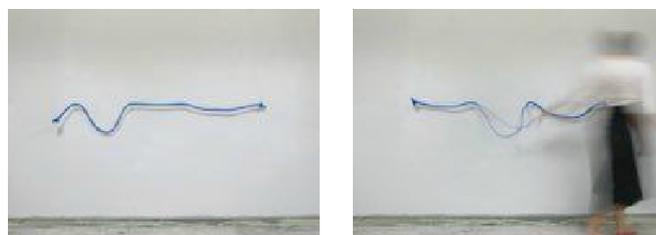
aus. Die einen richten ihr Augenmerk auf die formalen Charakteristika von Innenräumen, indem sie Säulen verändern, Gebäude abbilden oder Architekturelemente abstrahieren. Andere untersuchen die soziale Konnotation unserer Umwelt, spielen mit der An- bzw. Abwesenheit des menschlichen Körpers oder erforschen die Brüchigkeit von Erinnerungsräumen. Es gibt für den Besucher viel zu entdecken.“

Weitere Schweizer Ausstellungsorte sind Riehen, Liestal und Weil: Mit der zehnten Ausstellung in Folge kann die Regionale nun auch ein kleines Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass haben die drei französischen Häuser Accélérateur de particules, FABRIKculture und die Kunsthalle Mulhouse eine Ausstellung zum Thema „Und wenn die Regionale ein Land wäre?“ initiiert. 13 Künstler setzen sich mit dem grenzenlosen öffentlichen Raum auseinander: dem Himmel. Installationen, Klänge, Fotos, Videos und Gemälde beleuchten dieses luftige Thema besinnlich, atmosphärisch, politisch, sowie bei Nacht und bei Tag...

Weitere Informationen unter: www.regionale10.net



Foto1 BU: Installationsansicht Kunsthau L6,
Simone Meier/ Roland Sutter, Bianca Pedrina,
Enrico Luisoni, Nicole Keller (v.l.n.r.)



Antoanetta Marinov To pull, 2009

Moment, ich verbinde...

Regionale 10 im Kunsthau L6

Gleichzeitig mit dem zehnjährigen Jubiläum der Regionale kann das Kunsthau L6 auf fünf Jahre Ausstellungsgeschichte zurückblicken. In einem ehemaligen Fernmeldegebäude an der Peripherie Freiburgs gelegen, beherbergt das Ausstellungshau Künstlerateliers und eine Druckwerkstatt. Es ersetzt zwei einstige kulturpolitisch wichtige Standorte in der Innenstadt – die Galerie Schwarzes Kloster und die Künstlerwerkstatt Mehlwaage –, die aus wirtschaftlichen Gründen aufgeben wurden. Ein Haus also, das im geografischen Zentrum des Regionale-Gebietes liegt.

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Räume künstlerischer Betätigung mehr und mehr erweitert. Künstler verlassen immer öfters den Schutzraum etablierter Institutionen oder akzeptierter Gattungs-, Genre- und Materialgrenzen. Kulturelle Orte, die noch

jung und nicht programmatisch besetzt sind, neu zu definieren und damit lebhaft zu halten, ist daher ein Gedanke im Hintergrund der Ausstellung.

Im Vordergrund stehen selbstredend die 26 künstlerischen Positionen. Sie verbindet im weitesten Sinne, dass sie nicht bereits an einem Ort oder Zustand angekommen sind, sondern noch frisch und experimentierfreudig auftreten. Einige sind erweiterbar, prozesshaft, vergänglich und entstehen fast obdachlos, nicht nur an kunstverdächtigen Orten. Nomadisch beweglich, entfliehen sie Gesamtkonzepten und lassen sich nicht in Kategorien pressen. Sie scheinen in konzeptueller wie materieller Hinsicht nicht sofort verortbar. Ortlos mithin verlangen sie eine direkte subjektive Auseinandersetzung. Die Ausstellungsarchitektur liefert hierfür nur verschiedene Tempi

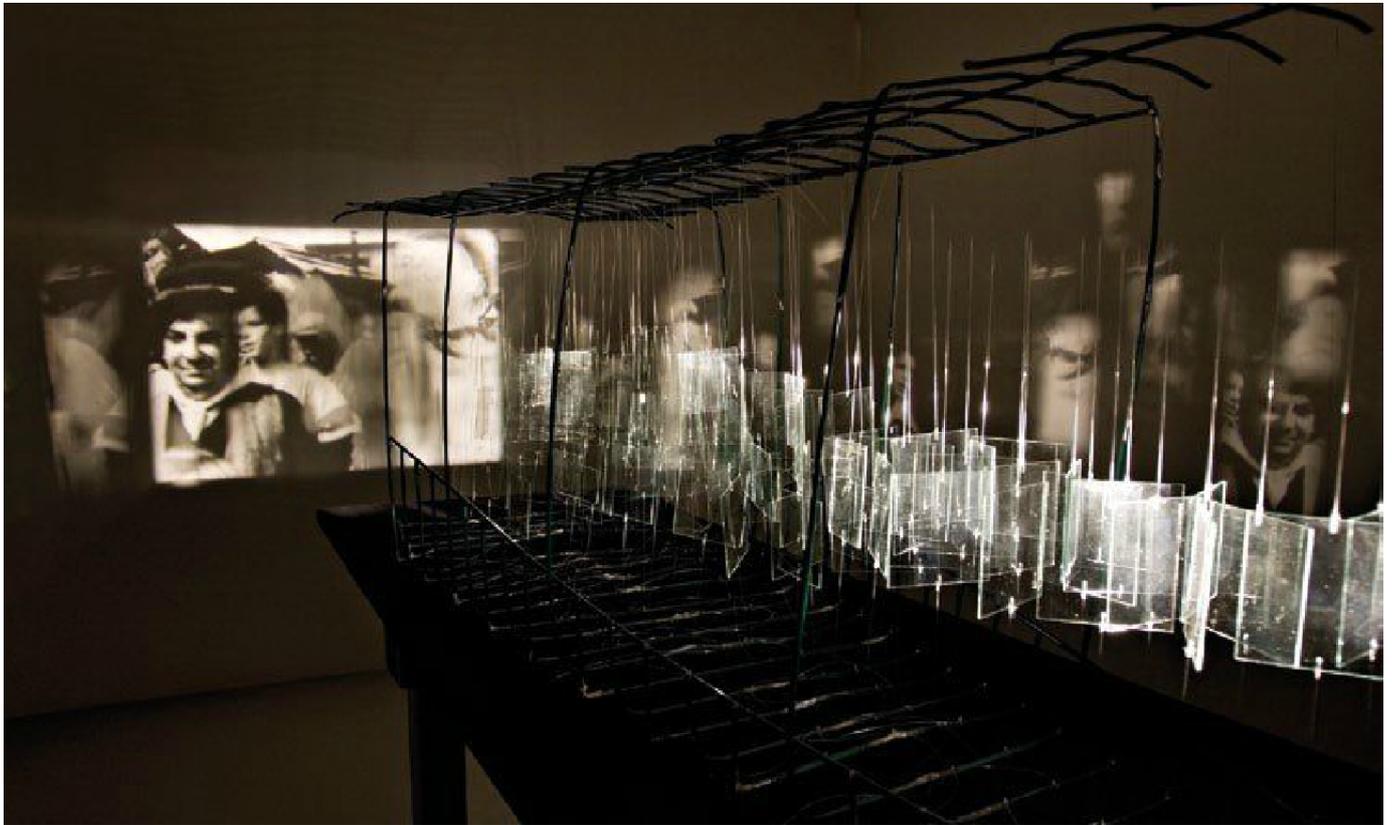


Foto2 BU: Silvi Simon, filmatruc à verres n°1, Installationsansicht Kunsthaus L6. Foto: Markus Reck

und Modi, denen man sich annähern oder widersetzen darf. Von aufdringlich eng bis reduziert leise werden da Kunstwerke auch gegenläufiger Art gezeigt. Sie berühren sich beinahe, treten miteinander in Widerstreit oder ergänzen sich. Verbindungs-linien sind möglich, aber nicht zwingend. Einige der Künstlerinnen und Künstler beschäftigen sich buchstäblich mit der Linie andere mit Oberflächen und deren vorder- und hintergründiger Wirkung. Das Spektrum reicht hier von multimedial aufwendigen über bewusst künstlich glamourösen bis hin zu puristisch reduzierten Erscheinungsformen. Ob Glas, Stein, Kunststoff, fließende Farbe oder mit Projektionen und Fototapeten überzogene Wände: Materialitäten und deren Suggestion und Bedeutung scheinen viele der ausgestellten Künstler zu interessieren.

Ganz nach der trinationalen Grundidee der Regionale, Grenzen zu überwinden und den Kontakt zwischen Menschen und Orten herzustellen, zeigen sich im ehemaligen Fernmeldegebäude auch viele auswärtige Künstler. Einige Werke, teils ortsspezifisch, teils performativ, verbinden zudem den Innen- und Außenraum des Kunsthauses.

Weitere Informationen unter: www.regionale10.net

Kuratoren: Samuel Dangel und Sören Schmeling

Vertretene Künstler: Florian Bendele, Andri Bischoff, Denis Handschin, Katrin Herzner, Moira Himmelsbach, Christina Hunziker, Esther Hunziker, Sarang Javanbakht, Vytautas Jurevicius, Jeannice Keller, Max Leiss, Enrico Luisoni, Kim Lux, Christophe Marguier, Marianne Maric, Antoanetta Marinov, Simone Meier/ Roland Sutter, Bianca Pedrina, Fabio Marco Pirovino, Susanne Schär/ Peter Spillmann, Nicole Scherrer, Nicole Schmid, Hagar Schmidhalter, Eva Seelbach, Silvi Simon, Jessica Twitchell.